



*Ich schäme mich des
Evangeliums nicht; denn
es ist eine Kraft Gottes,
die selig macht alle,
die daran glauben, die
Juden zuerst ...
Römer 1,16*

edi  Evangeliumsdienst
für Israel e.V.

VERSÖHNUNG

HOFFNUNG

FRIEDEN



HERZLICH WILLKOMMEN

*Haben Sie sich schon gefragt,
wer Menschen mit jüdischer
Abstammung von der
Liebe Jesu berichtet?*

Paulus berichtet in seinem Brief an die Römer, dass es „die Kraft Gottes ist, die alle rettet, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Nichtjuden“ (Römer 1,16). Darauf berufen wir uns und möchten das Zeugnis von Jesus in Liebe und mit Respekt unter jüdischen Menschen bekannt machen. Israel ist und bleibt Gottes ersterwähltes Volk. Für immer. Seine Existenz verdanken wir nicht nur guten politischen Entscheidungen. Dass das Volk Israel auch nach der dunklen Shoa lebt, in Israel und auch unter uns, ist menschlich gesehen ein Wunder. Wer aber Jeremia 31, 31-37 liest, erkennt, dass der Ewige sich selber für die immerwährende Existenz des Volkes Israel verbürgt hat. Dein Volk ist mein Volk – dieses Bekenntnis der nicht-israelitischen Ruth



zu dem Volk ihres Mannes hat auch für uns heute noch Bedeutung. Wir sind „pro Israel“, behalten aber gleichzeitig die Versöhnung zwischen christlichen Palästinensern und mesianischen Juden in Israel im Blick. Versöhnung durch Jesus Christus als Weg zum Frieden. Ein Zeichen der Hoffnung.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

SHALOM

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Armin Bachor".

Armin Bachor

Theologischer Leiter und Geschäftsführer

VERSÖHNUNG

HOFFNUNG

FRIEDEN

EVANGELIUMSDIENST FÜR ISRAEL

Wir unterstützen die Arbeit jüdisch-messianischer Gemeinden in Israel und Deutschland.

Christen möchten wir daran erinnern, dass ihr Glaube im biblischen Judentum wurzelt.

Wir treten dafür ein, dass eine positive Haltung zu Israel und dem jüdischen Volk gefördert wird und setzen uns aktiv für die Versöhnung der Völker im Nahen Osten ein. Auf der Basis des Evangeliums verbindet die Versöhnungsinitiative „Bridgebuilders“ an Jesus gläubige Palästinenser und messianische Juden zu einer partnerschaftlichen Gemeinschaft. Ein Zeichen der Hoffnung auf Frieden.

Der Evangeliumsdienst für Israel e.V. (EDI) ist ein gemeinnütziger Verein und seit seiner Gründung 1971 in der Evangelischen Kirche in Württemberg beheimatet.

Vorsitzender des Vereins ist derzeit Pfarrer Johannes Luithle, Armin Bachor ist Theologischer Leiter und Geschäftsführer.

Wir sind Mitglied der Württembergischen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission (WAW), und der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM).

International arbeiten wir im Netzwerk der Lausanner Konsultation für Evangelisation unter Juden (www.lcje.net).

Unsere Arbeit und Projekte finanzieren wir ausschließlich durch Spenden.



WER SIND MESSIANISCHE JUDEN?

Sie sind Menschen jüdischer Abstammung, die Jesus Christus als ihren Messias, Retter und Erlöser anerkennen. So wie Jesus als Jude die jüdischen Feste feierte, so bleiben messianische Juden ihren jüdischen Traditionen treu und feiern die jüdischen Festtage, wie Passah und das Laubhüttenfest.

Mancherorts tragen Männer zum Gebet eine Kippa und der Gottesdienst beinhaltet Elemente der jüdischen Liturgie.

Messianische Juden sehen im Leben Jesu die Erfüllung des Alten Testaments und lesen sowohl das Alte wie auch das Neue Testament. Sie sehen sich als Bindeglied zwischen Christen und Juden.

Jerusalem



אינני בוש בבשורת המשיח, שהרי היא כח האלהים להושיע
בראשונה וגם את הלא-יהודי;



„Wenn ein Kind die Bibel liest,
lernt es Dinge, die es sein
Leben lang begleiten.
Es lernt Gott kennen.“

David Zadok, HaGefen-Verlag

PROJEKTE IN ISRAEL

Wir möchten jüdischen Menschen in der Liebe Jesu begegnen. Darum unterstützen wir als Ausdruck praktischer Nächstenliebe jüdisch-messianische Gemeinden in Israel und finanzieren deren unterschiedliche sozial-diakonische Projekte.



KINDERBIBEL AUF HEBRÄISCH

Das Neue Testament.

Die Jesusgeschichte für Kinder in Israel.

Jesus für alle

Vor einigen Jahren begann der HaGefen-Verlag ein mutiges und spannendes Projekt: eine neue Übersetzung der gesamten Bibel in modernem, vereinfachtem Hebräisch für junge Leute. Bis jetzt ist der Tanach (Altes Testament) in Israel nur in der Version mit dem original masesoretischen Text erhältlich, der voller Wörter und Begriffe ist, die dem modernen israelischen Leser fremd sind. Bisher wurden fünf Bände der Bibel übersetzt und illustriert. Der Tanach (AT) ist damit abgeschlossen. Jetzt wird auch das NT in Angriff genommen.



SENIORENHEIM EBENEZER

Das Seniorenheim in Haifa ist ein Haus für Menschen, die an Jesus Christus glauben. Die Bewohner sind sowohl jüdische als auch nichtjüdische Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Sprachen: Hebräisch, Arabisch, Englisch, Deutsch, Rumänisch, Ungarisch, Serbisch und andere - alle vereint in Christus, dem Herrn!

VOLONTARIAT IN ISRAEL

Ein **Volontariat** im Seniorenwohnheim **Ebenezer** in Haifa sponsert der EDI, indem er die Flugkosten und Krankenversicherungskosten übernimmt. Ein Taschengeld wird in Israel ausbezahlt.

Das **Shelter Hostel in Eilat** bietet Volontären die Möglichkeit, in verschiedenen Bereichen zu arbeiten. In einer gemütlichen, freundlichen und warmen Atmosphäre sollen Menschen aus der ganzen Welt das Evangelium hören. Flexibilität, Humor, ein Herz für Menschen und für Evangelisation sind gefragt.

Gerne geben wir **Auskunft** über weitere Einsatzmöglichkeiten in Israel und vermitteln einen ersten Kontakt.



BIBELLADEN TEL AVIV

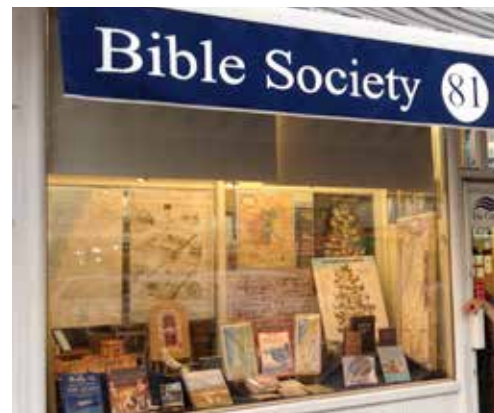
In Gesprächen im Bibelladen auf der Ben Yehuda Straße, einer der großen Einkaufsstraßen in Tel Aviv, oder vor Ort am Strand: Ultra-orthodoxe Juden bis hin zu säkularen Agnostikern sind auf der Suche nach dem wahren Messias.

Jesaja 53 gilt als das „verbotene Kapitel“ unter Juden und wird in der Lesung der Synagoge ausgelassen.

Andy Ball und seine Mitarbeiter des Tel Aviv Outreach Centers (TAOC) – kurz „Bibelladen“ – wissen: Die Zeit ist gekommen und Gott hat begonnen, die Decke von den Augen seines Volkes wegzunehmen. Stück für Stück. Sie erkennen den Messias Jesus in ihrer Bibel, dem „Alten Testament“ der Christen.

Auch das Neue Testament wird nachgefragt wie noch nie. Der „missing link“ im System des modernen Judentums entfacht eine ganz neue Dynamik.

Das Tel Aviv Outreach Center ist ein Projekt der Israelischen Bibelgesellschaft.



VERSÖHNUNG

Die israelische Versöhnungsinitiative „Bridgebuilders“ bringt junge christliche Palästinenser und an Jesus gläubige Juden zusammen.

Auf Freizeiten in der Negev-Wüste oder auf Konferenzen reden sie zum ersten Mal miteinander, beten und loben gemeinsam Jesus Christus. Ein Zeichen der Hoffnung auf wirklichen Frieden. Wir beten, dass sich der Friede durch kleine Schritte der Versöhnung im Glauben an Jesus Christus Bahn bricht.



MESSIANISCHE GEMEINDEN IN DEUTSCHLAND

Gottes Volk unter uns in Deutschland.

Von den etwa 200.000 jüdischen Menschen sind etwa die Hälfte Mitglieder in Synagogen. Etwa 1000 Menschen jüdischer Abstammung bekennen sich zu Jesus von Nazareth als ihrem Messias und Retter. Als Messianische Juden versammeln sie sich am Schabbat zum Gottesdienst in etwa 30 Hauskreisen und Gemeinden. Der EDI unterstützt die Messianische Bewegung in Deutschland seit 1995. Wir unterstützen die Gemeindegearbeit von drei Messianischen Gemeinden: „Adonai Zidekenu“ in Hamburg, „Schalom“ in Essen und „Beth Rachamim“ in Bonn. Wir ermutigen unsere jüdischen Geschwister in ihrem Glauben und in der Ausgestaltung ihrer Identität als jüdische Jesusnachfolger.

*„Messianische Juden sind das Bindeglied
zwischen Juden und Christen.
Christen erleben die Wurzel ihres Glaubens
in unserer Mitte und Juden können bei uns
den Messias kennen lernen.“*

Anatoli Uschomirski



*Anatoli Uschomirski, messianischer
Leiter und theologischer Referent*

Sie stellen traditionelle Abgrenzungen der Religionen und Konfessionen in Frage und fordern alle Seiten heraus, neu zu denken und aufeinander zuzugehen. Eine hoffnungsvolle Aussicht auf wahre Versöhnung in Jesus, der der Friede ist.

Wir unterstützen die Messianische Bewegung personell und finanziell. Fördern theologische Fort- und Ausbildung sowie unterschiedliche jüdisch-messianische Veranstaltungen.

Durch intensive Jugendarbeit, wie die Freizeit „Beth Simcha“ kann auch die zweite und dritte Generation der jüdischen Einwanderer erreicht werden.



Beim Lesen der Thora



Messianische Konferenz, Kindersegnung



Jugendfreizeit Beth Simcha

UNSERE BASIS

Theologische Leitlinien (Auszüge)

1. Israel ist und bleibt Gottes auserwähltes Volk. Die fortdauernde Erwählung Israels ist in der Liebe Gottes zu seinem Volk begründet (5. Mose 7,7-8a; Römer 3,3).
2. Abraham wurde die Verheißung gegeben, dass in ihm alle Völker auf Erden gesegnet werden (1. Mose 12,4; Galater 3,16). Von Anfang an zielt die Verheißung auf das Heil für Israel und für alle Völker. Durch Jesus Christus haben die Völker Zugang zum Heil. Deshalb wird Jesus als Messias und Heiland der Welt bezeugt, verehrt und angebetet (Lukas 2,11).
3. Die Aufteilung der Bibel in ein Altes und Neues Testament darf Christen nicht



- dazu verleiten, die beiden Schriftteile voneinander zu trennen, als ob das Alte Testament der Vergangenheit angehöre und vom Neuen Testament abgelöst worden wäre.
4. In der Gemeinde sind die an Jesus Glaubenden aus dem jüdischen Volk und aus den Völkern einzigartig miteinander verbunden (Galater 3,26+28).
 5. Juden, die an Jesus, den Messias (= Christus) glauben, nennen sich heute messianische Juden. Sie sehen sich nach wie vor dem jüdischen Volk zugehörig und sind gleichzei-

tig im Leib Jesu mit den Christen aus den Völkern verbunden. Deshalb ist es Aufgabe der Kirche, messianische Gruppen und Kreise zu unterstützen und zu stärken.

6. Jeglicher „Judenmission“ ist eine Absage zu erteilen, wenn es darum geht, Menschen jüdischen Glaubens zum Christentum bekehren zu wollen.
7. Aus Liebe und Respekt vor jüdischen Menschen und vor dem Hintergrund des unsagbaren Verbrechens der Schoa sind wir aufgefordert, jeglichem Antisemitismus entgegenzutreten.

VERSÖHNUNG

HOFFNUNG

FRIEDEN



■ **Predigten und Vorträge** in Kirchen und Gemeinden weisen die christliche Gemeinde auf ihre Wurzeln im biblischen Judentum hin. Themen sind auf unserer Internetseite abrufbar.

■ Der **Freundesbrief** informiert sechsmal im Jahr über die Arbeit und Projekte des EDI.

■ Themenblätter

Die Themenblätter eignen sich gut als Einführung ins Judentum. Hiermit geben wir Ihnen für das persönliche Studium, Ihren Hauskreis oder Ihre Gebetsgruppe eine praktische Arbeitshilfe an die Hand. Auf unserer Webseite stehen die Themenblätter zum Download bereit.



EDI Team

■ Gebetsmail

Jede Woche per E-Mail gibt es aktuelle Informationen und Gebetsanliegen zu unserer Arbeit und unseren Projekten. Einmal im Monat als Zusammenfassung per Post.

■ Kalender

■ Unser Bestseller ist der „Israelkalender“ mit inspirierenden Bildern aus Israel, Bibelversen, und Erklärungen zu den jüdischen Festtagen.

■ Facebook

Evangeliumsdienst Für Israel

SPENDEN

Evangelische Bank

IBAN DE05 5206 0410 0000 4145 90
BIC GENODEF1EK1

Postbank

IBAN DE65 6001 0070 0006 7847 00
BIC PBNKDEFF

PostFinance (Schweiz)

IBAN CH23 0900 0000 9178 2139 5
BIC POFICHBEXXX